

An alle Gemeinden

Per E-Mail!

Datum: 03.09.2021

**Pflegenahversorgung;  
Information zur Förderrichtlinie für Community Nursing seitens des Bundes**

Sehr geehrte Bürgermeisterinnen und Bürgermeister!  
Sehr geehrte Gemeindevorstände!  
Sehr geehrte Amtsleiterinnen und Amtsleiter!

Wir beziehen uns auf die Möglichkeit der Förderung von Community Nursing durch den Bund. Der Fördercall richtet sich direkt an Gemeinden, Städte und Sozialhilfeverbände und wird noch im September ausgeschickt. Gefördert werden nur diplomierte Pflegefachkräfte. Für ganz Österreich sind für den Projektzeitraum 2022 bis 2024 (3 Jahre) 150 VZÄ vorgesehen. In Umlegung auf die Einwohner\*innenzahl würde Kärnten die Möglichkeit erhalten, diplomierte Pflegefachkräfte im Ausmaß von 9 VZÄ für Community Nursing zu beschäftigen. Den Ländern wird seitens des Bundes in Abstimmung mit dem Gemeinde- und Städtebund ein Mitspracherecht bei der Beurteilung der eingebrachten Projekte eingeräumt. Seitens aller Bundesländer wurde jedoch kritisiert, dass eine direkte Einbindung der Länder nicht erfolgt ist.

Wie bekannt, setzen die Kärntner Gemeinden gemeinsam mit den Sozialhilfeverbänden, den Bezirkshauptmannschaften und den zuständigen Fachabteilungen seit dem Jahr 2019 die Pflegenahversorgung (siehe dazu den Bedarfs- und Entwicklungsplan Pflege, BEP unter <https://www.ktn.gv.at/Themen-AZ/Details?thema=131&subthema=180&detail=1123>) um und dürfen wir hiermit die Gelegenheit ergreifen, um uns für die bisherige sehr gute Zusammenarbeit zu bedanken. Dort wo eine Kooperation bislang nicht möglich war, sind wir sehr zuversichtlich, dass diese bald gelingen wird.

Aktuell setzen wir in bereits der Hälfte der 132 Kärntner Gemeinden die Pflegenahversorgung um. Vor Ort in den Gemeinden erbringen Pflegekoordinator\*innen die Tätigkeit des Community Nursing und ergänzen damit die Struktur der Gesundheits-, Pflege- und Sozialservicestellen an den Bezirkshauptmannschaften. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Gemeindebürger\*innen durch ehrenamtliche Helfer\*innen, die von den Pflegekoordinator\*innen angeleitet werden, zu begleiten. Das Alter und das Altern rückt in der Pflegenahversorgung in den Fokus. Unter Altern im Mittelpunkt, AiM, versteht der BEP den Aus- und Aufbau von Versorgungsstrukturen. Gemeinsam gelingt es uns, dieses Ziel konsequent, effizient und rascher zu verfolgen. Die Evaluation der Pilotphase wird mit Stand 31.10.2021 abgeschlossen und sollte der Bericht im Feber 2022 vorliegen. Die derzeit vorliegenden

Daten, zeigen die hohe Inanspruchnahme der Pflegekoordinator\*innen und die geglückte Implementierung in den umsetzenden Gemeinden. Durch regelmäßige Teambesprechungen und Fachschulungen wird eine abgestimmte Vorgehensweise praktiziert.

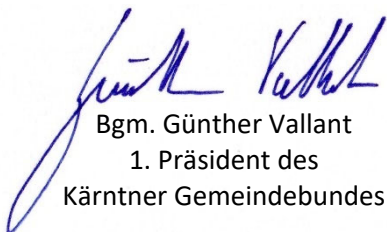
Wir treten nun mit dem Ersuchen an Sie heran, den im Jahr 2019 begonnen Weg weiter fortzusetzen. Bei Interesse an der Umsetzung der Pflegenahversorgung, deren Bestandteil das Community Nursing ist, ersuchen wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Die bisherige Förderschiene des Landes wird beibehalten. Bei Vorliegen der Voraussetzung zum Ansprechen der Förderschiene des Bundes würden wir auf diese zugreifen. Die Sozialhilfeverbände werden in einem eigenen Schreiben ersucht, weiterhin als Anstellungsträger der in den Gemeinden tätigen Pflegekoordinator\*innen zu fungieren.

Die Beibehaltung einer koordinierten Vorgehensweise im Rahmen der Pflegenahversorgung – wie wir sie bisher gepflegt haben – bringt folgende Vorteile:

- Die Einbettung in die Strukturen Kärntens (Gemeinden, Sozialhilfeverbände, Bezirkshauptmannschaften und Land Kärnten)
- Eine sinnvolle Integration der Förderung des Bundes für Community Nursing in die Kärntner Strukturen
- Die Vermeidung von Parallelstrukturen durch ein abgestimmtes Vorgehen
- Eine einheitliche Servicierung der Gemeindebürger\*innen unter Berücksichtigung bestehender Initiativen und regionaler Unterschiede
- Eine einheitliche wissenschaftliche Begleitevaluation zur Generierung von belastbarem Datenmaterial für die Versorgungsplanung
- Ein Involvieren unterschiedlicher Berufsgruppen aus dem Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich als Pflegekoordinator\*innen, um einer Abwanderung aus dem Pflegebereich entgegenzuwirken (Schlagwort: Pflegenotstand!)

Wir freuen uns weiterhin mit Ihnen gemeinsam den erfolgreichen Weg in der Implementierung der Pflegenahversorgung gehen zu dürfen und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme mit Fr. Dr. Michaela Miklautz vom Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 5 - Gesundheit und Pflege (Tel. 050536 15456, Mail: [michaela.miklautz@ktn.gv.at](mailto:michaela.miklautz@ktn.gv.at)).

Mit freundlichen Grüßen



Bgm. Günther Vallant  
1. Präsident des  
Kärntner Gemeindebundes



Bgm. Günther Albel  
Obmann des  
Österr. Städtebundes Kärnten



Dr. Beate Prettner  
Landeshauptmann-  
Stellvertreterin